

# Postulat: Prüfung des Nutzens einer Einführung des Umweltmanagement-Systems „Grüner Güggel“

**Postulat** von Roland E. Peter Eymard-Duvernay, Synodalverein, Martin Fischer, Evangelisch-kirchliche Fraktion, Dominic Schelling, Liberale Fraktion und Roland Diethelm, Religiös-soziale Fraktion sowie weiteren Mitunterzeichnerinnen und -unterzeichnern

Eingereicht am 22. November 2011

## Der Kirchenrat wird eingeladen zu überprüfen, wie gross der Mehrwert einer Einführung des Umweltmanagement-Systems „Grüner Güggel“ für die Landeskirche ist.

### Begründung

In den Legislaturzielen der Landeskirche 2008-2012 (Massnahmen 5.3) heisst es:

„Die Landeskirche setzt sich für einen schonenden Umgang mit der Schöpfung ein.

Die Landeskirche engagiert sich in der Problematik des Klimawandels. Durch Gottesdienste und Bildungsarbeit wird das Bewusstsein für eine Spiritualität der Schöpfung und für das Klima der Erde gestärkt. Erste Musterprojekte werden realisiert.“

Der „Grüne Gockel“ ist ein in Deutschland entwickeltes Umweltmanagementsystem, welches für kirchliche Verhältnisse zugeschnitten ist und die Bedingungen einer anerkannten Zertifizierung erfüllen (EMAS III/ISO 14001). Der Nutzen entsteht dadurch, dass bei diesem breiten Nachhaltigkeitsmanagement ökologische Vorsicht, ökonomische Weitsicht und soziale Rücksicht gleichermaßen im Blick sind. Denn der - in der Schweiz genannt „Grüne Güggel“ ist mehr als ein Energiemanagement, da auch Themen wie Mobilität, Grünflächen, Ernährung, Kommunikation u.a. berücksichtigt werden. Speziell der Punkt Kommunikation belebt traditionelle kirchliche Themen wie Gemeindeaufbau und Verkündigung. Nicht nur *direkte* positive Auswirkungen (wie Verminderung der Ressourcen und Kosten), sondern auch *indirekte* positive Auswirkungen (wie zum Beispiel Kinder- und Jugendarbeit mit Naturerlebnissen oder Erwachsenenbildung zu Schöpfungsspiritualität) werden erzielt. Der „Grüne Güggel“ ist darum ein geeignetes und umfassendes Instrument, um die Legislaturziele zu erreichen.

Wir sind überzeugt, dass das Umweltmanagement-System „Grüne Güggel“ in verschiedenen Bereichen für die Landeskirche eine grosse Chance darstellt und der Kirche und der Gesellschaft einen messbaren Mehrwert bringt. Wir möchten deshalb folgende Fragen durch den Kirchenrat prüfen lassen:

Unsere Fragen:

- Was spricht dafür oder dagegen, den "Grüne Güggel" für die Landeskirche als anzustrebendes Label zu propagieren?
- Welche finanziellen und ökologischen Einsparungen wären erreichbar (aufgrund grösserer Energieeffizienz bzw. Kosteneinsparungen durch Optimierung betrieblicher Abläufe)?
- Wie könnten mit dem "Grünen Güggel" Personenkreise und neue Freiwillige angesprochen werden? (Motivation der Freiwilligen aufgrund des Einsatzes für die Gefährdung der Schöpfung)?
- Welche Relevanz hätte der "Grüne Güggel" bezüglich eines Image-Gewinns in der Gesellschaft (Engagement der Kirche für den Erhalt der Schöpfung und den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen)?
- Welche Massnahmen und Ressourcen wären für die Landeskirche möglich/nötig um Kirchengemeinden zum "Grünen Güggel" hin zu bewegen?
- Welche konkreten Schritte wären aus der Sicht des Kirchenrates für die Umsetzung dieses Anliegens zu tun?

Seit 10 Jahren erweist sich das Umweltmanagementprogramm „Grüner Gockel“ in Deutschland als Erfolgsgeschichte. Weit über 200 Kirchengemeinden haben das Umweltmanagementsystem umgesetzt. Dabei zeigte sich, dass ohne nennenswerte investive Massnahmen Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfallaufkommen um bis zu 30% gesenkt werden konnten.

Erstunterzeichnet:

Roland E. Peter Eymard-Duvernay, Synodalverein  
Martin Fischer, Evangelisch-kirchliche Fraktion  
Dominic Schelling, Liberale Fraktion  
Roland Diethelm, Religiös-soziale Fraktion

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner siehe Rückseite

Heinz Binder, Liberale Fraktion  
Erika Compagno, Synodalverein  
Rosmarie Egli, Synodalverein  
Rita Famos, Synodalverein  
Rolf Gerber, Evangelisch-kirchliche Fraktion  
Daniela Holenstein, Synodalverein  
Brigitte Henggeler-Steiner, Synodalverein  
Ruth Kleiber-Schenkel, Evangelisch-kirchliche Fraktion  
Marianne Meier, Synodalverein  
Hans Peter Murbach, Religiös-soziale Fraktion  
Bernhard Neyer, Synodalverein  
Hans Rüttimann, Evangelisch-kirchliche Fraktion  
Jacqueline Sonogo Mettner, Religiös-soziale Fraktion  
Angelika Steiner, Religiös-soziale Fraktion  
Alfred Vogel, Religiös-soziale Fraktion  
Anna Vollenweider, Synodalverein  
Andrea Widmer-Graf, Synodalverein  
Yvonne Wildbolz, Evangelisch-kirchliche Fraktion